

Lernort Bibliothek vermittelt vielfältige Kompetenzen

BILDUNG Verbund stellt bei Info-Messe an der Universität ihr spezielles Angebot für Schüler vor / „Orte des Austauschs sind wichtiger denn je“

REGENSBURG. Unter dem Motto „Entdecken Sie den Lernort Bibliothek“ stellte die Arbeitsgruppe Bibliotheken für Schulen des Regensburger Bibliotheksverbunds (RBV) ihr Angebot für Schüler vor. Zahlreiche Gäste informierten sich in der Unibibliothek über das spezielle Angebot der fünf großen teilnehmenden Bibliotheken. Allen Modulen gemeinsam ist ihr Ziel: Schülern unterschiedlichster Schulen Lese-, Medien-, Bibliotheks- und Informationskompetenz zu vermitteln.

Hermann Ruch vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung eröffnete die Infomesse. Auch er überzeugte sich vom umfassenden Angebot der Bibliotheken: Schüler können sich etwa Know-how im Umgang mit dem „Regensburger Katalog“, mit Datenbanken, E-Books oder elektronischen Zeitschriften aneignen, Recherche-Kenntnisse erwerben oder erfahren, wie man wissenschaftliche Arbeiten erstellt. Beim Festabend betonte Oberbürgermeister Hans Schaidinger,

Regensburg verfüge über eine bemerkenswerte Bibliothekslandschaft von großer Vielfalt. Er würdigte ihre Kooperation als einzigartig in Bayern und unterstrich die Bedeutung der Arbeitsgruppe „Bibliotheken für Schulen“ innerhalb des RBV. Uni-Rektor Professor Dr. Thomas Strothotte erzählte, wie sein Vater, der später als Bibliothekar eine Theologische Bibliothek geleitet hat, in einem Aufsatz die Frage klären musste: „Gibt es auf Formosa weißen Spargel?“. Während da-

mals die Literaturrecherche sehr aufwendig war, seien heute zahlreiche Informationen etwa über Google sofort verfügbar. Strothotte unterstrich, dass Information „gerade in der Zeit von Internet verortet“ sein müsse. „Orte des Austausches sind wichtiger denn je.“ In diesem Sinne unterstrich auch Präsident Professor Dr. Josef Eckstein von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften, dass Bibliotheken sowohl Arbeits- als auch Kommunikationsorte seien. Dr. Rafael Ball, Direktor der

Unibibliothek, sah in den Bibliotheken das größte Innovationspotenzial der Bildungsgesellschaft. Als großen Vorteil des in Bayern einzigartigen Zusammenschlusses RBV nannte er die Bündelung von Erfahrungen aus allen Bereichen des Bibliotheksalltags. Hermann Ruch erinnerte, nach der PISA-Studie habe fast jeder fünfte Schüler Schwierigkeiten mit dem Lesen. Mit systematischer und nachhaltiger Leseförderung und guter Bibliotheksarbeit könne man gegensteuern.